

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Vorwort zur 2., überarbeiteten Auflage	6
Diagnostik, Prävention und Evaluation in der Sprachheilpädagogik und Logopädie	
<i>Manfred Grohnfeldt</i>	17
1 Aufgabenstellung und Begriffsbildung	17
2 Grundlagen, Gemeinsamkeiten und Querverbindungen ..	18
3 Zum Selbstverständnis diagnostischen Vorgehens	20
3.1 Von der Selektions- zur Förderdiagnostik	20
3.2 Zur Bedeutung des interaktionalen Kontextes	22
3.3 Individualisiertes Vorgehen als Prozess	23
4 Möglichkeiten und Grenzen der Prävention von Sprachstörungen	24
5 Effektivitätsmessungen und Evaluation zwischen notwendiger Kontrolle und prinzipieller Begrenzung . . .	26
6 Epilog: Prinzipielle Grenzen und ihre Erweiterung	29
Selbstverständnis förderdiagnostischen Vorgehens	
<i>Otto Braun</i>	30
1 Interdisziplinäre Diagnostik bei Kindern und Jugend- lichen mit Sprachstörungen und Sprachbehinderungen ..	30
1.1 Ärztliche Diagnostik	30
1.2 Logopädische Diagnostik	32
1.3 Sprachheilpädagogische Diagnostik	33
1.4 Individuelle Diagnostik und institutionelle Diagnostik . .	37
2 Wissenschaftstheoretische Orientierung der sprachheilpädagogischen Diagnostik	38
2.1 Die empirisch-analytische Perspektive	38
2.2 Die methodologisch-behavioristische Perspektive	40
2.3 Die phänomenologisch-hermeneutische Perspektive . . .	43
2.4 Die konstruktivistische Perspektive	44
3 Konzepte der sprachheilpädagogischen Diagnostik	50
3.1 Entscheidungstheoretische Interventionsdiagnostik	50
3.2 Verhaltensanalytische Therapiediagnostik	51
3.3 Strukturbezogene Förderdiagnostik	52
3.4 Subjektorientierte Diagnostik	53

3.5	Qualitative Sprachdiagnostik	54
3.6	Kommunikationstherapeutische Diagnostik	55
3.7	Dialogisch-handlungsorientierte Diagnostik	56
3.8	Neuropsychologische Teilleistungsdiagnostik	56
3.9	Unterrichtsbezogene Lernprozessdiagnostik	58
4	Der diagnostische Prozess	59
5	Zur Praxis der sprachheilpädagogischen Förderdiagnostik	61

Möglichkeiten der Gutachtenerstellung

<i>Udo Schoor</i>	64
-------------------------	----

1	Begutachtung in sprachheil- pädagogischen Handlungsfeldern	64
1.1	Der logopädische Befund	65
1.2	Das logopädische (sprachheilpädagogische) Gutachten ..	68
1.3	Der logopädische Therapiebericht	69
1.4	Der pädagogische Bericht (Förderbericht)	71
1.5	Das (sonder-)pädagogisch-psychologische Gutachten ...	72
2	Das sonderpädagogische Gutachten	73
2.1	Allgemeine Ziele und Funktionen des Gutachtens	73
2.2	Der Aufbau von Gutachten	75
2.3	Die inhaltliche Gestaltung von Gutachten	75
3	Probleme im Prozess der Begutachtung	77

Prävention aus medizinischer Sicht

<i>Waldemar von Suchodoletz</i>	79
---------------------------------------	----

1	Prävention in der Medizin	79
1.1	Primäre Prävention	79
1.2	Sekundäre Prävention	81
1.3	Tertiäre Prävention	82
2	Prävention einzelner Sprech- und Sprachstörungen	82
2.1	Prävention von Sprech- und Sprachstörungen bei anderen Erkrankungen	83
2.2	Prävention von Aphasien	84
2.3	Prävention von Dysarthrien	85
2.4	Prävention von audiogenen Sprech- und Sprach- störungen	86
3	Prävention von Sprachentwicklungsstörungen	88
3.1	Bedeutung der Prävention frühkindlicher Hirnschädigungen	88
3.2	Prävention durch die Therapie einer Schallleitungs- schwerhörigkeit	89
4	Zusammenfassung	91

Prävention aus neuropsychologischer Sicht

<i>Ruth Dauner & Karin Münzel</i>	93
---	----

1	Grundlegende entwicklungsneuropsychologische Aspekte	93
2	Auswirkungen beeinträchtigter nicht-sprachlicher Funktionen auf sprachliche Leistungen	98

2.1	Wahrnehmung	98
2.2	Aufmerksamkeit.	100
2.3	Lernen und Gedächtnis.	101
3	Die Rolle der Neuropsychologie bei Störungen des Sprachsystems im Rahmen von Präventionsmaßnahmen .	102

**Prävention aus pädagogischer Sicht
(inklusive linguistische und psychologische Perspektiven)**

<i>Friedrich Michael Dannenbauer</i>		104
1	Zum Problem	104
2	Das Beispiel der spezifischen Sprachentwicklungs- störung (SSES)	106
2.1	Zur Entwicklung der Primärsymptomatik	106
2.2	Zur Entwicklung der Sekundärsymptomatik	107
2.2.1	Folgen für Schullaufbahn und kognitive Entwicklung ...	107
2.2.2	Folgen für die soziale Interaktion	108
2.2.3	Psycho-soziale Probleme und psychiatrische Risiken ...	110
3	Die Aufgabe der Prävention	111
3.1	Grundbegriffe	111
3.2	Prävention durch frühe Sprachtherapie?	112
4	Ausblick	114

Evaluationsforschung in der Sprachtherapie

<i>Barbara Giel & Claudia Iven</i>		116
1	Begriffsbestimmung	116
2	Evaluationsziele	116
3	Evaluationsgegenstand	118
4	Evaluationsformen	120
4.1	Phasenmodell zur Evaluationsforschung	121
5	Evaluationsforschung	123
5.1	Quantitative/qualitative Forschung – ein Überblick	124
5.1.1	Quantitative Forschung	124
5.1.2	Qualitative Forschung	125
5.1.3	Zur Gültigkeit quantitativer und qualitativer Verfahren. .	126
5.1.4	Zur Integration quantitativer und qualitativer Methoden in der Sprachtherapie	127
5.2	Evaluationsmethodik	128
5.2.1	Schriftliche Befragung (Fragebogen).	129
5.2.2	Mündliche Befragung (Interview).	130
6	Grenzen von Evaluationsprozessen	131

**Verstehende Diagnostik individueller Sprachentwicklungs-
prozesse: Außensichten und Innensichten**

<i>Ulrike Lüdtke & Reiner Bahr</i>		133
1	Verstehende Diagnostik	133
2	Theoretische Außensicht: Strukturelle Aspekte der Sprachentwicklung	134
2.1	Mehrdimensionalität	134

2.2	Komplexität und Historizität	138
3	Theoretische Innensicht: Prozessuale Aspekte der Sprachentwicklung	139
3.1	Sprachentwicklungsbilder	140
3.2	Rekonstruktion von Sprachentwicklungspfaden	141
4	Praxisbezogene Außensicht: Strukturmomente der Sprachentwicklungsdiagnostik	142
4.1	Mehrdimensionale diagnostische Praxis	142
4.2	Kategorien individueller Sprachentwicklungsvarianten . .	147
5	Praxisbezogene Innensicht: Prozessuale Aspekte der Sprachentwicklungsdiagnostik	148
5.1	Sprach-Lern-Beeinträchtigung	148
5.2	Diagnostik als Begegnung	149
Aussprachestörungen (Phonetik, Phonologie)		
	<i>Detlef Hacker & Herbert Wilgermein</i>	151
1	Sprachprobe	151
2	Einheiten und Ebenen	153
3	Fragestellungen	155
4	Verfahren	156
5	Interpretation erhobener Sprachdaten	160
6	Ergänzende Fragen	161
Grammatische Störungen		
	<i>Hans-Joachim Motsch</i>	163
1	Grammatische Störungen und Theorien des Grammatikerwerbs	163
2	Diagnoseziele und Qualitätskriterien	164
3	Diagnostische Verfahren	167
3.1	Auswahl	167
3.2	Informelle Prüfmaterialien	168
3.3	Subtests aus standardisierten (Sprach-) Entwicklungstests	171
3.4	Rezeptive Verfahren	173
3.5	Diagnostische Inventare	173
3.6	Sprach-Analysen	174
3.7	Diagnose grammatischer Störungen bei mehrsprachigen Kindern	179
4	Zusammenfassung	180
Diagnostik semantisch-lexikalischer Störungen		
	<i>Christian W. Glück</i>	182
1	Zur Lage der Diagnostik	182
2	Ein diagnostisches Modell	183
2.1	A: Allgemeine Einschätzung des Wortschatzes	184
2.2	B: Differenzielle Einschätzung von Teilaspekten	185
2.3	C: Einschätzung von Basisvariablen	187
3	Interpretation	189
4	Schlussbemerkungen	189

Förderdiagnostische Aspekte beim Erlernen der geschriebenen Sprache bei Kindern mit Sprach- entwicklungsstörungen

Claudia Osburg 191

- 1 Felix – ein Junge mit nicht erkannten
Sprachentwicklungsstörungen 191
- 1.1 Zum Beispiel Felix 191
- 1.2 Frühzeitiges Erkennen von Sprachentwicklungsproblemen
als elementare Voraussetzung präventiver Förderung 191
- 1.3 Schrift als sprachliches Medium 192
- 2 Förderdiagnostische Überlegungen 193
- 2.1 Die Bedeutung der ersten beiden Schuljahre 193
- 2.2 Das Stufenmodell von K.-B. Günther 194
- 2.3 Die Lernbeobachtung von M. DEHN 196
- 3 Diagnostischer Ausblick 197

Hörschäden

Gottfried Diller 199

- 1 Diagnostik 201
- 2 Prävention 204
- 3 Evaluation 206

Möglichkeiten und Grenzen eines diagnostischen Vorgehens bei zweisprachigen Kindern

Drorit Lengyel 208

- 1 Zweisprachigkeit 208
- 2 Status Quo der Diagnostik bei zweisprachigen Kindern .. 210
- 3 Zum diagnostischen Vorgehen bei zweisprachigen
Kindern 213
- 4 Desiderata 216

Störungen der Redefähigkeit: Stottern

Stephan Baumgartner 218

- 1 Sprachheilpädagogische Linie 218
- 2 Prozessdiagnostik 219
- 3 Zieldiagnostik 220
- 4 Modellgeleitete diagnostische Hypothesenbildung 221
- 5 Zum Gegenstand diagnostischer Evaluation 224
- 6 Kann man Stottern und seine Veränderung messen? 226
- 7 Prädiktoren 227
- 8 Effektivität und Erfolg 228
- 9 Statusdiagnostik 231
- 9.1 Umfassende Problemanalyse 231
- 9.2 Analyse der Sprech- und Kommunikationsfähigkeit. 233
- 9.3 Objektive und subjektive Maße 234

Poltern

<i>Antje Lemke-Eidams</i>	235
1 Einleitung	235
2 Befunderhebung bei Poltern	236
2.1 Anamnese	236
2.2 Untersuchung der Spontansprache	237
2.2.1 Sprechgeschwindigkeit	237
2.2.2 Phonetik und Artikulation	238
2.2.3 Unflüssigkeiten	238
2.2.4 Sprachstörungen	239
2.2.5 Prosodie	239
2.2.6 Sprechpausen	239
2.2.7 Atmung und Stimme	240
2.3 Überprüfung assoziierter Fähigkeiten	240
2.3.1 Eigenwahrnehmung	240
2.3.2 Aufmerksamkeit	240
2.3.3 Auditive Wahrnehmung	240
2.3.4 Lesen und Schreiben	240
2.3.5 Motorik	241
3 Zusammenfassung	241

Mutismus – Plädoyer für eine Forschungsoffensive innerhalb der Sprachheilpädagogik/Logopädie

<i>Boris Hartmann</i>	242
Einleitung	242
1 Historischer Abriss der Mutismus-Forschung	242
2 Mutismus – Ein Forschungsgegenstand der Sprachheilpädagogik/Logopädie?	244
2.1 Internationale Diagnosekriterien	244
2.2 Implikationen für das (sprach-)therapeutische Handeln	245
3 Zum Postulat einer sprachtherapeutischen/ logopädischen Indikationsstellung	248
4 Entwicklungen und Weichenstellungen in der Sprachheilpädagogik	248

Zur Diagnostik von Sprechangst

<i>Reinholde Kriebel</i>	250
------------------------------------	-----

Zentrale Aspekte der Diagnostik bei Aphasie

<i>Jürgen Steiner</i>	255
1 Einführung	255
2 Dimensionen der Diagnostik	256
3 Differenzialdiagnose – Bedeutungsdiagnose – Förderdiagnose – Therapiekontrolle	258
3.1 Differenzialdiagnose	258
3.2 Bedeutungsdiagnose	259
3.3 Förderdiagnose	260
3.4 Therapiekontrolle	260

3.5	Definition Aphasiediagnostik	261
4	Sprachlichkeit – Sprache – Gespräche	262
4.1	Einblick in die Sprachlichkeit	262
4.2	Sprachstrukturelle Diagnostik	262
4.3	Dialogdiagnostik	265
5	Diagnostische Schlussfolgerungen	267
6	Ausblick	269

Zur Diagnostik bei Dysarthrie/Dysarthrophonie

<i>Barbara Giel</i>	270
1 Diagnostik als Konstruktion	270
2 Zur Kundenorientierung	271
2.1 Auftragsklärung, Klärung des Überweisungskontextes	272
2.2 Problemanalyse	273
3 Anamnese Dysarthrie/Dysarthrophonie	273
4 Bausteine einer interdisziplinären und ICF-orientierten Diagnostik	275
5 Medizinische Ebene	278
5.1 Neurologische Informationen	278
5.2 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde/Phoniatrie	280
6 Sprachtherapeutische Ebene	281
6.1 Linguistik/Neurophonetik	281
6.2 Umfassende Untersuchungsverfahren	283
6.3 Verfahren zur Verständlichkeitsbewertung	285
6.4 Computersysteme zur Diagnose von Dysarthrien/ Dysarthrophonien	287
6.5 Aktivität und Partizipation	287
7 Zur Dokumentation, Evaluation und Qualitätssicherung	289

Sprechapraxie

<i>Anne Schulte-Mäter & Wolfram Ziegler</i>	291
1 Diagnostische Zielsetzungen	291
2 Sprechapraxie bei Erwachsenen	291
2.1 Ätiologie und assoziierte Störungen	291
2.2 Differenzialdiagnose	292
2.3 Untersuchungsverfahren	293
2.4 Diagnostik kommunikativer Beeinträchtigungen	294
3 Verbale Entwicklungsdyspraxie	294
3.1 Anamnestische Daten	294
3.2 Differenzialdiagnose	295
3.3 Untersuchungsverfahren	297
3.3.1 Sprechleistungen	297
3.3.2 Diadochokinetische Leistungen	298

Diagnostik funktioneller und organischer Stimmstörungen

<i>Christiane Neuschaefer-Rube & Marianne Spiecker-Henke</i>	299
1 Einleitung	299
2 Zum Begriff der Diagnose	299

3	Zur Symptomatik von Stimmstörungen	300
4	Aufgaben und Fragestellungen in der Diagnostik	301
5	Praxis der Anamneseerhebung	303
5.1	Erstgespräch	303
5.2	Daseinskategorien als Suchraster	305
6	Beobachtende und auditive Beurteilung der Stimme	307
7	Diagnostik des Kehlkopfes	310
7.1	Äußere Untersuchung des Halses	310
7.2	Endoskopische Untersuchung des Kehlkopfes (Laryngoskopie)	310
7.3	Stroboskopische Untersuchung der Stimm lippen- schwingungen	313
7.4	Hochgeschwindigkeits-Glottografie, Videokymografie und Phonovibrogramm	315
7.5	Radiologische Diagnostik des Kehlkopfes	315
7.6	Elektrophysiologische Diagnostik des Kehlkopfes	316
8	Diagnostik der Atemfunktion	316
8.1	Untersuchung der Phonationsatmung	316
8.2	Lungenfunktionsdiagnostik (Spirometrie)	317
9	Diagnostik der oberen Atemwege	318
10	Phonetografische Diagnostik	318
11	Elektroakustische Stimmanalyse	319
12	Schlussbetrachtungen	320

Diagnostische Maßnahmen bei Patienten mit Larynx- und Hypopharynxkarzinomen

<i>Axel Kürvers</i>	321
-------------------------------	-----

1	Präoperative medizinische Diagnostik	321
2	Ziele sprachtherapeutischer Diagnostik	322
3	Prätherapeutische Diagnostik ersatzstimmlich relevanter Faktoren	323
4	Diagnostik zur Therapieplanung	325

Rhinophonie und Lippen-, Kiefer-, Gaumen-, Segel-Fehlbildung

<i>Sandra Neumann</i>	327
---------------------------------	-----

1	Hypernasalität, Hyponasalität und Cul-de-sac- Resonanz	327
1.1	Hals-Nasen-Ohren-ärztliche Abklärung	327
1.2	Klinische Inspektion des Gaumens und Velums	328
1.3	Subjektive sprachtherapeutische Analysemethoden	328
1.3.1	Auditiv-perzeptive Analyse der Resonanz	329
1.3.2	Hauchspiegelprobe nach Czermak	329
1.3.3	A-I-Probe nach Gutzmann	330
1.3.4	Phonendoskop nach Gutzmann	330
1.3.5	Weitere subjektive Verfahren	330
1.4	„Objektive“ sprachtherapeutische Analysemethoden	331
1.4.1	Video-Nasopharyngoskopie (Nasendoskopie)	331
1.4.2	Hochfrequenzkinematographie/Videofluoroskopie	332

1.4.3	Nasometer.	332
1.4.4	Nasal View	333
1.4.5	Weitere objektive Verfahren	334
2	LKGS-Fehlbildung	335
2.1	Analyse und Förderdiagnostik	335
2.2	Evaluation.	336
2.3	Prävention.	337
Myofunktionelle Störungen		
Vevi Hahn & Hermann Hahn.		338
1	Diagnostik.	338
2	Prävention myofunktioneller Störungen	343
3	Evaluation.	346
Dysphagie		
Gudrun Bartolome & Heidrun Schröter-Morasch		347
1	Klinische Schluckuntersuchung	348
1.1	Aspirationsschnelltests	348
1.2	Klinische Schluckuntersuchung (KSU)	349
2	Apparative Diagnostik	351
2.1	Video-Pharyngolaryngoskopie	351
2.2	Videofluoroskopie/Hochfrequenzkinematographie	356
3	Ergänzende Diagnostik	359
Literaturverzeichnis.		360
Stichwortverzeichnis		399
Autorenverzeichnis		402